

irgend einer weltlichen Person irgendein Recht auf besagte Besitzungen eingeräumt habe.

Acta sunt a. inc. M^o centesimo octuagesimo.

Förstemann Urkunden des Kl. Homburg in den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins Bd. 7. Heft 4. S. 49 und 50.

1188 Nov. 25. apud Gerinrode. **47.**

Kaiser Friedrich I. erlaubt dem Bischof Eberhard von Merseburg den dortigen Markt zu erweitern.

Weltliche Zeugen: Bernhardus dux Saxonie, Otto filius imperatoris, Sigboto comes de Schartvelt, Burchardus comes de Hartesburc, Lutegerus filius comitis Hoieri, Meinherus de Werbene, Fridericus de Hakebrunnen et filius suus, Heinricus de Grifenhagen, Ditricus Camerarius de Mulehusen, Anno et Erchenbertus de Heimenburc, Lupoldes de Hirzesbere et frater suus Heinricus. —

Neue Mittheilungen des Thüringisch-Sächs. Vereins. Bd. IV. Heft 4, 165.

1191 s. d. **48.**

Guda Witwe des Grafen Ernst de Tunna schenkt dem Kloster Reiffenstein Hermanneshagen und Berengershagen.

Unter den Zeugen comes Erwinus (von Gleichen) et filius ejus Ernestus, Franco sacerdos de Cullestete, Egelolfus de Hursmare (Horsmar) et nepos ejus Edelberus.

Johann Wolf, Polit. Gesch. des Eichsfeldes Bd. I. U. S. 15.

1192 Nov. 4. Mulehusen. **49.**

Kaiser Heinrich VI. giebt dem Bischof Bernhard II. von Paderborn für das Schloss Plesse den Berg Desenberg und alle Güter, welche Graf Sifrid von Bomeneburg im Bisthum Paderborn besessen.

Datum Mulehusen II. Non. Novembr. 1192 a. r. XXIII. imp. III^o.
Schmincke Monum. Hass. II, 663. Wenck II, 749.

(c. 1191 — 1196.) **50.**

Bei dem Streite des Abtes Sifrid von Pegau mit dem Bischof Eberhard von Merseburg über die Exemption der Abtei Pegau war der Bischof zu Kaiser Heinrich geflohen und hatte den Abt als Hochverräther verklagt. Der Kaiser hatte schon seinen Getreuen, worunter Cuno von Minzenberg (vir crudelitate famosus) namentlich aufgeführt wird, befohlen, den Abt niederzumachen, wo sie ihn fänden; „post modum tamen consilio et auxilio Tiderici de Mulehusen Camerarii imperatoris (abbas) gratiam ejus recuperavit, qui abbati consanguinitate proxima iungebatur.“ —

Chronicon mont. sereni bei Mencken II. S. 270.

1198 März — Mulnhusen. **51.**

Fürstenversammlung, auf welcher anwesend waren die Herzöge Ludwig von Baiern und Bernhard von Sachsen, der Markgraf Dietrich von Meissen, der Graf Sigfried von Orlamünde, die Erzbischöfe von Magdeburg und Salzburg, die Bischöfe von Merseburg, Worms, Eichstädt, der Abt von